

Ein neuer Roman von Nathanael Jünger

Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Ⓜ

„Revanche!“

Roman aus dem Deutschen Kriege 1914/16

von

Nathanael Jünger.

(Mit dem Bilde des Verfassers)

Preis geb. M. 5.—, geb. M. 6.—

Wie der erste Jünger'sche Kriegsroman, „Die lieben Vettern“, seine Spitze gegen England richtete, so beleuchtet er in diesem zweiten das Wesen des Kampfes mit dem von der Kriegsparole „Revanche!“ aufgepeitschten Frankreich. In plastischer Lebendigkeit entrollt der Verfasser Bilder des furchtbaren Ringens und stellt in ihnen deutsche Tüchtigkeit und Charakterfestigkeit in zahlreichen Gestalten dem schwankenden Franzosentum gegenüber. Ueberreich an packenden Geschehnissen, umschließt dieser Roman die Herzengeschichte zweier hochgebildeter deutscher Mädchen aus vornehmem Hause, die, gefesselt und bezwungen von einer tiefen und echten, auf der anderen Seite aber von einer erheuchelten Ritterlichkeit und Herzensbildung, sich vor dem Kriege zwei französischen Offizieren, die sie in einem deutschen Weltbade kennen und lieben gelernt, verlobt hatten. Beide Mädchen erleben auf französischem Boden während des Krieges schwere Enttäuschungen. Ihnen steht eine sehr charakteristische Frauen gestalt gegenüber, ein Kind der französischen Schweiz, das, obgleich in glühender, aber unerwideter Liebe einem deutschen Offizier anhängend, mit fanatischem Haß gegen Deutschland kämpft, sich als Spionin in französische Dienste stellt und, nachdem ihr teuflisches Rachewerk gegen den Geliebten, der sie verschmähte, gelungen, auf Richterspruch unter den Kugeln deutscher Soldaten fällt.

Was aber dem neuen Jünger'schen Roman wieder sein besonderes Gepräge gibt, das ist der die ganze reich bewegte Handlung durchleuchtende echt deutsche Zug schlichten Gottvertrauens. Es ist eine Innerlichkeit und eine ethische Tiefe in dem Buche, die den Leser ergreift. Er erkennt, daß das todesmutige Kämpfen und Sterben unserer Offiziere und Soldaten, sowie ihr siegesfroher Heldensinn ihre nährenden Quelle haben in einer dem germanischen Volke — oft unbewußt und unausgesprochen — innenwohnenden gesunden Religiosität.

Diese Grundlage echt deutschen Wesens, die vor dem Kriege von den Lehren des modernen Materialismus vielfach überwuchert schien, ist im Verlaufe der schweren Kämpfe der verflossenen beiden Kriegsjahre oft genug in erschütternden und zugleich erhebenden Zeichen zutage getreten. Wir dürfen es Jünger als Verdienst anrechnen, daß er in seinen beiden Kriegsromanen es sich zur Aufgabe macht, diese Grundlage des deutschen Wesens zur Geltung zu bringen, ohne aber jemals tendenziös zu werden, und ohne daß die bei Jünger gewohnte kraftvolle Charakteristik und Lebensechtheit im geringsten darunter litte. Im Gegenteil, sie hebt diese nur noch ausdrucksvoller hervor.

Wir bitten um gefällige lebhaftere Verwendung. Ganz besonders auch in Offizierskreisen dürfte das Buch starken Anklang finden.

Bezugsbedingungen:

Wir liefern mit 50% in Rechnung und 55% gegen bar und geben auf 10 Expl. 1 freies Expl. In Partien liefern wir geb. und geb. „gemischt“. Auch mit den neuen Aufl. von Jünger's „Die lieben Vettern“ u. „...die Größte unter ihnen“ liefern wir „gemischt“

Wismar i. M., Im Aug. 16.

Hinstorff'sche Verlagsbuchhandlg.